

CHRISTIAN STETTLER

Der Kolosserhymnus

*Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament 2. Reihe*

131

Mohr Siebeck

Wissenschaftliche Untersuchungen
zum Neuen Testament · 2. Reihe

Herausgegeben von
Martin Hengel und Otfried Hofius

131



Christian Stettler

Der Kolosserhymnus

Untersuchungen zu Form,
traditionsgeschichtlichem Hintergrund
und Aussage von Kol 1,15–20

Mohr Siebeck

CHRISTIAN STETTLER, geboren 1966; 1985–91 Studium der evangelischen Theologie in Zürich, Tübingen und Erlangen; 1991–92 Vikariat; 1992 Ordination zum Pfarrer der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau (CH); 1993 Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds; 1994–2000 wiss. Assistent in Tübingen; 2000 Promotion und Dr.-Leopold-Lucas-Nachwuchswissenschaftlerpreis der Universität Tübingen; seither Forschungsstipendiat des Schweizerischen Nationalfonds.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Stettler, Christian:

Der Kolosserhymnus : Untersuchungen zu Form, traditionsgeschichtlichem Hintergrund und Aussage von Kol 1,15–20 / Christian Stettler. –

Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament : Reihe 2 ; 131)

ISBN 3-16-147421-X

978-3-16-157174-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0340-9570

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist die leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im Februar 2000 von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen angenommen wurde. Sie ist in Dankbarkeit meinen Eltern, Hansruedi und Margarete Stettler, gewidmet, die mir nicht nur großzügig ein ausführliches Studium finanziert haben, sondern auch meinen Weg bis hin zur Abfassung dieser Arbeit mit ihrem Interesse und ihrer Fürbitte und mit tatkräftiger Liebe begleitet haben. Sie haben mir schon früh das Buch des Herrn und den Herrn des Buches nahe gebracht und so die Grundlagen für meine Begeisterung für die Theologie gelegt.

Meine Beschäftigung mit Kol 1,15–20 begann in einem neutestamentlichen Hauptseminar von Prof. Dr. Dr. h. c. Peter Stuhlmacher in Tübingen über die Christologie der Paulusschule. Er hat mich 1994 auf seine Assistentenstelle berufen und uns als Familie so die finanziellen Sorgen in der Promotionszeit genommen. In meiner Assistentenzeit war er mir viel mehr als nur ein Chef und Doktorvater. Er ließ mich an seinem Ringen um die rechte Auslegung des Neuen Testaments teilhaben, und ich habe in zahlreichen Gesprächen und in seinen Seminaren unschätzbar viel von ihm gelernt. Er war stets um das Wohl von uns als Familie bedacht, und die regelmäßigen Mahlzeiten im Hause Stuhlmacher und die Gastfreundschaft und Herzlichkeit von Frau Irmgard Stuhlmacher wurden mir sehr kostbar. Nicht zuletzt ließ Prof. Stuhlmacher mir viel Zeit für meine eigene Arbeit und begleitete sie mit großem Interesse und mit seinem Rat. Für all das sei ihm und seiner Frau von Herzen gedankt.

Weiter danke ich Prof. Dr. Otto Betz und Prof. Dr. Hartmut Gese, die beide gerne zu Gesprächen über meine Fragen bereit waren. Es war ein Vorrecht, aus ihrer Weisheit schöpfen zu dürfen.

Der Zweitkorrektor, Prof. Dr. Gert Jeremias, hat mir einen großen Dienst getan, indem er mich auf viele Schreibversehen hingewiesen und mich an mancher Stelle zu präziserem Nachdenken veranlasst hat. Für die Mühe, die ihn das gekostet hat, danke ich ihm herzlich.

Der Schweizerische Nationalfonds hat meine Studien zum Kolosserhymnus ein Jahr lang mit einem großzügigen Stipendium gefördert. Dafür sei ihm an dieser Stelle gedankt.

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Hengel und Prof. Dr. Otfried Hofius haben meine Arbeit in ihre Reihe „Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament“ aufgenommen, wofür ich ihnen sehr dankbar bin. Dem Verleger, Herrn Georg Siebeck, danke ich für die guten Vertragskonditionen und seinen

Mitarbeitern, Herrn Spitzner und v. a. Herrn Pflug, für ihre freundliche Hilfe bei allen Fragen der Herstellung der Druckvorlage.

Meine Schwägerin, Dekanin Dorothea Richter, hat mich in die Geheimnisse des Computers eingeführt. Damit ich in den Anfängen dieser Arbeit auf ihrem Computer schreiben konnte, hat sie uns im idyllischen Rummelsberg beherrbergt. An diese schöne Zeit denke ich dankbar zurück.

Meine Frau Hanna hat mir beim Formatieren und der Erstellung der Register geholfen und Korrektur gelesen. Sie hat in der Schlussphase meiner Promotion ihre eigene wissenschaftliche Arbeit zurückgestellt und meinen Anteil an den Arbeiten in Familie, Haus und Garten mitübernommen, um mich zu entlasten. Hanna war mir in den zurückliegenden Jahren der Arbeit Stärkung und Freude. Die Einheit mit ihr, gerade auch theologisch und geistlich, war eine Quelle der Kraft, und in ihrer unwandelbaren Liebe war sie mir eine große Ermutigung. Ihr, der אשת חיל (Spr 31,10), sei von Herzen Dank gesagt!

Unsere beiden kleinen Söhne, Samuel und Daniel, haben mich immer wieder von der Kopfarbeit auftauchen lassen, wir haben zusammen viele fröhliche Stunden des Spiels und des Abenteuers erlebt. Ich bin dankbar, sie zu haben.

Aller Dank sei zusammengefasst im Dank an meinen auferstandenen Herrn für seine Nähe und seine Güte in den vergangenen Jahren.

Ergenzingen, im Sommer 2000

Christian Stettler

Technica

Die Schreibweise in dieser Arbeit orientiert sich an den neuen offiziellen Rechtschreibregeln. In Zitaten wurde lediglich die unterschiedliche Schreibung von ss / ß an die neue Schreibweise angepasst.

Die allgemeinen Abkürzungen richten sich nach dem *Duden*, die übrigen nach dem Abkürzungsverzeichnis der *Theologischen Realenzyklopädie*.

Literaturbelege werden in den Fußnoten mit Kurztiteln zitiert, „a. a. O.“ und „ebd.“ beziehen sich nur auf die direkt vorhergehende Anmerkung. Als Kurztitel für Kommentare dient die Abkürzung des jeweiligen biblischen Buchs.

Inhaltsverzeichnis

Erster Hauptteil: Die neuere Auslegungsgeschichte von Kolosser 1,15–20

Vorbemerkungen.....	1
A. Die Exegese vor Käsemann.....	3
1. Die Anfänge der form- und traditionsgeschichtlichen Beschäftigung mit Kolosser 1,15–20.....	3
2. Charles F. Burney.....	4
3. Ernst Lohmeyer.....	6
B. Käsemann und die von ihm beeinflusste Exegese.....	11
1. Ernst Käsemann.....	11
2. Eduard Lohse.....	15
3. Eduard Schweizer.....	19
4. Weitere Autoren.....	22
C. Neueinsätze.....	27
1. Hartmut Gese.....	27
2. Nicholas T. Wright.....	31
3. Markus Barth.....	34

Zweiter Hauptteil: Die Rahmenbedingungen für die Exegese von Kolosser 1,15–20

A. Ziel und Methode der Arbeit.....	37
B. Der gnostische Erlösermythus in der Forschung seit Käsemanns Aufsatz.....	39

C. Der Kolosserbrief als Dokument der Paulusschule.....	43
1. Die Verfasserschaft des Kolosserbriefs.....	43
2. Die Paulusschule und Paulus.....	45
3. Das Verhältnis von Kolosser- und Epheserbrief.....	48
D. Die Paulusschule und das hellenistische Judentum.....	51
1. Philo von Alexandrien, das hellenistische und das palästinische Judentum.....	51
2. Paulus, das hellenistische und das palästinische Urchristentum.....	54
3. Paulus, die Jerusalemer Urgemeinde und die Jesutradition.....	56
4. Fazit für die Exegese von Kolosser 1,15–20.....	57
E. Die Verführer in Kolossä.....	58

Dritter Hauptteil: Exegese von Kolosser 1,15–20

A. Kolosser 1,15–20 als liturgisches Traditionsstück.....	75
1. Die Funktion von Kolosser 1,12–23 im Makrokontext des Briefganzen.....	75
2. Die Abgrenzung von Kolosser 1,15–20 im Mikrokontext V. 12–23.....	76
3. Die Gattung von Kolosser 1,15–20.....	79
4. Aufbau und Gliederung von Kolosser 1,15–20.....	86
5. Die Einheitlichkeit von Kolosser 1,15–20.....	94
6. Die Frage der ursprünglichen Selbständigkeit von Kolosser 1,15–20.....	100
B. Gottes Bild (V. 15a).....	104
1. Die Eikon-Stellen im Corpus Paulinum.....	104
a) Der Christus als Bild Gottes.....	104
b) Die Umgestaltung der Glaubenden gemäß dem Bild Gottes.....	105
c) Der Mann als das Bild Gottes.....	110

2. Der traditionsgeschichtliche Hintergrund der Vorstellung vom Bild Gottes	110
a) Altes Testament.....	111
b) Septuaginta und griechischsprachiges Judentum.....	115
c) Weisheit und Logos als Eikon in den alttestamentlichen Spätschriften.....	115
d) Philo von Alexandrien.....	117
e) Qumran, rabbinisches Judentum und Merkaba-Mystik..	120
f) Kabodgestalt und Engel des Herrn.....	123
g) Adam und die Eikon.....	124
3. Der Weg der Eikon-Tradition zur Eikon-Christologie des Paulus und seiner Schule.....	125
4. Der unsichtbare Gott und seine Eikon.....	129
C. Der Mittler der Schöpfung von Himmel und Erde (V. 15b–17)	133
1. Präexistenz und Schöpfungsmittlerschaft des Christus.....	133
a) Die Aussagen des Christuspsalms.....	133
b) Der traditionsgeschichtliche Hintergrund der Aussagen.....	134
aa) Die alttestamentlich-jüdische Weisheitstradition.....	134
bb) Die Weisheit und der Menschensohn-Messias.....	140
cc) Jesus und die Weisheit.....	142
dd) Der Weg zur Paulusschule.....	144
2. Der „Erstgeborene vor allem Geschaffenen“ als Schöpfungsmittler (V. 15b.16a+f).....	147
a) Zur Konstruktion und Bedeutung.....	147
b) Zur Herkunft der ‚Erstgeborenen‘-Prädikation.....	149
3. ἐν – διά – εἰς	153
a) Das Ziel der Schöpfung.....	153
b) Eine stoische „Allmachtsformel“?	154
c) Kol 1,15–17 als Exegese von Gen 1,1	155
4. „Alles besteht in ihm“	159
5. Das All – Himmel und Erde, Sichtbares und Unsichtbares	162
D. Die Erschaffung der ‚Mächte‘ (V. 16d+e).....	166
1. Zur Forschungsgeschichte	166
2. Die ‚Mächte‘ im Corpus Paulinum und im 1. Petrusbrief.....	170
a) Unbestrittene Paulusbriefe.....	170
b) Epheserbrief.....	174

c) Kolosserbrief.....	178
d) 1. Petrusbrief.....	181
3. Die Begriffs- und Traditionsgeschichte der ‚Mächte‘- Aufzählung in Kolosser 1,16.....	182
a) Die einzelnen Begriffe.....	182
aa) ἐξουσία.....	182
bb) ἀρχαί.....	184
cc) κυριότητες.....	185
dd) θρόνοι.....	186
ee) Zusammenfassung.....	188
b) Der Grund für die teilweise negative Füllung der ‚Mächte und Gewalten‘ im Corpus Paulinum.....	189
4. Geschaffensein und Fall der Engelmächte nach der alttestamentlich-frühjüdischen Tradition.....	191
5. Die besondere Nennung der Engel in All-Aufzählungen und Bekenntnissen.....	194
6. Die Bedeutung der ‚Mächte‘-Aufzählung in Kolosser 1,16.....	196
E. Das Haupt des Leibes (V. 18a).....	199
1. Kritische Sichtung der bestehenden Herleitungsversuche des paulinischen Leib-Christi-Gedankens.....	200
a) „Leib Christi“ oder nur „ein Leib“?.....	200
b) Ortsgemeinde oder Universalkirche?.....	202
c) Religionsgeschichtliche Erklärungsmodelle.....	202
aa) Der Organismusgedanke.....	202
bb) Der gnostische Anthropos-Mythos.....	203
cc) Die Allgott-Vorstellung.....	203
d) Komponenten des paulinischen Leib-Christi- Gedankens.....	204
aa) Der Zusammenhang mit dem eucharistischen Leib ...	204
bb) Der Zusammenhang von Geistbegabung in der Taufe und Leib Christi.....	207
cc) Die <i>corporate personality</i> , der Stammvater-Gedanke und die Adam-Christus-Typologie.....	210
dd) ἐν Χριστῷ.....	213
ee) σῶμα als Kommunikationsmittel und Handlungsinstrument.....	213
ff) Die Rede von der Braut als ‚Leib‘ des Bräutigams....	214
gg) Zusammenfassung.....	220
2. Der Leib-Christi-Gedanke – eine paulinische Schöpfung? ...	221

3. Der Leib-Christi-Gedanke in Kol und Eph abgesehen von Kolosser 1,18.....	221
a) Die Fortentwicklung des Gedankens im Vergleich zu den paulinischen Homologumena.....	222
b) Eine „kosmische Ekklesiologie“ im Kolosser- und Epheserbrief?	228
4. Kolosser 1,18a.....	231
F. Der Erste der Auferstehung (V. 18b).....	235
1. Der Erstgeborene von den Toten.....	235
a) Zur Semantik.....	235
b) Die Entwicklung des Auferstehungsglaubens bis zur paulinischen Theologie.....	236
c) Die Entstehung der Prädikation „Erstgeborener von den Toten“.....	241
2. Der Auferstandene als ἀρχή.....	243
G. Der Erste in allem (V. 18c).....	247
H. Die Einwohnung der Fülle (V. 19).....	250
1. Die grammatische Konstruktion.....	250
2. Der alttestamentlich-frühjüdische Traditionshintergrund.....	252
a) Πλήρωμα in der Forschungsgeschichte.....	252
b) Die Einwohnungstradition.....	253
c) Das πλήρωμα.....	255
aa) Die Erfüllung des Tempels durch die Herrlichkeit Gottes.....	255
bb) Die Erfüllung der Welt durch die Herrlichkeit Gottes.....	257
cc) Die Gegenwart Gottes im All.....	258
3. Die Jesustradition.....	260
4. Kolosser 1,19.....	261
5. Die übrigen πλήρωμα-/πληροῦν-Stellen im Kol und Eph.....	265
I. Versöhnung und Frieden (V. 20).....	267
1. Grammatik und Semantik.....	267
2. Der traditionsgeschichtliche Zusammenhang von Versöhnung, Frieden und Sühne.....	270
a) ‚Versöhnung‘ im antiken Judentum und im Corpus Paulinum.....	271
b) ‚Frieden‘ im AT.....	273
c) Feindschaft gegen Gott im AT und Gottes Wege zu ihrer Überwindung.....	276

d) Sühne im AT und Frühjudentum	277
e) Die Aufnahme der alttestamentlich-frühjüdischen Traditionen im Urchristentum	283
3. Der Zusammenhang von Sühne und Kosmos	285
4. Kolosser 1,20	288
a) Kol 1,20 auf dem Hintergrund der alttestamentlichen Traditionen von Sühne, Friedensstiftung und Versöhnung	288
b) Die Versöhnungsbedürftigkeit der außermenschlichen Schöpfung	290
c) Allversöhnung?	293
d) Fazit	298
J. Das Thema der zweiten Strophe	300
1. Der Zusammenhang der Aussagen der zweiten Strophe mit der Neuschöpfungstradition	300
2. Die Neuschöpfung in alttestamentlich-jüdischer und urchristlicher Tradition	302
a) Die universale Neuschöpfung in alttestamentlich- jüdischer Tradition	302
b) Individuelle, proleptische Neuschöpfung im Frühjudentum?	307
c) Die Zwei-Stufen-Eschatologie in der Jesustradition und im Corpus Paulinum	309
3. Fazit für den Kolosserhymnus	312
K. Das strukturgebende Prinzip der beiden Strophen	314
1. Die erste Strophe	314
2. Die zweite Strophe	315
L. Das Verhältnis der beiden Strophen	318
1. Die strukturelle Parallelität	318
2. Das sachliche Verhältnis	318
a) Der kosmische Horizont	318
b) Adam-Christus-Typologie?	319
c) Schöpfung und Heilsgeschichte?	319
d) Der jüdische Festzyklus von Rosch ha-Schana und Jom Kippur?	320
e) „Christologischer Monotheismus“?	323
f) Schöpfung und Erlösung	324
g) Die Weisheit in Sir 24	326

h) Das Verhältnis von Schöpfung und Neuschöpfung in Kol 1,15–20	326
aa) Die Voraussetzung des Sündenfalls in Kol 1,15–20.....	327
bb) Die neue Schöpfung mitten in der noch fortbestehenden alten	327
cc) Die Neuschöpfung durch den Messias – das Ziel der ersten Schöpfung	328
dd) Das Verhältnis von Schöpfung und Neuschöpfung im übrigen Corpus Paulinum	331
i) Parallele Texte im Neuen Testament.....	333
j) Fazit.....	334
3. Von der ersten zur zweiten oder von der zweiten zur ersten Strophe?	335

Vierter Hauptteil: Ergebnis

A. Aussage und Herkunft der Traditionen.....	337
1. Die erste Strophe.....	337
2. Die zweite Strophe.....	339
B. Das strukturgebende Prinzip.....	343
C. Das Verhältnis der Strophen	344
D. Die Einheitlichkeit des Textes.....	345
E. Der Schöpfer des Christuspsalms.....	346
Literaturverzeichnis.....	349
Stellenregister	381
Autorenregister.....	389
Sachregister.....	395

Erster Hauptteil

Die neuere Auslegungsgeschichte von Kol 1,15–20

Vorbemerkungen

Hans Jakob Gabathuler hat in seiner Zürcher Dissertation von 1965 die Forschungsgeschichte zu Kol 1,15–20 dargestellt.¹ Gabathuler setzt bei Friedrich Schleiermacher ein und arbeitet die Forschung bis zu den Sechzigerjahren unseres Jahrhunderts umfassend auf. Die folgende kurze Übersicht lehnt sich an diese Darstellung an. Es sollen dabei weniger einzelne Differenzen der verschiedenen Ansätze als vielmehr die großen Linien von Fragestellungen und Lösungsansätzen deutlich werden.

Nach einem kurzen Überblick über die Anfänge der besonderen Beschäftigung mit Kol 1,15–20 sollen aus der sich anschließenden Forschungsgeschichte einige wichtige Stationen ausführlicher aufgegriffen werden: Die Auslegungen von Charles F. Burney und Ernst Lohmeyer versuchten je auf ihre Weise einen neuen Vorstoß in der Bestimmung des religionsgeschichtlichen und motivgeschichtlichen Hintergrundes unseres Textes, wurden aber in der deutschsprachigen Forschung kaum positiv aufgegriffen.² Ernst Käsemann baute die These von Martin Dibelius, der im gnostischen Erlösermythos den Hintergrund für den Hymnus sah³, weiter aus und setzte sich in form- und religionsgeschichtlicher Hinsicht mit Ernst Lohmeyer auseinander. Nach dem Umbruch in der Gnosisforschung⁴ lehnten in der Folge Eduard Schweizer und Eduard Lohse in ihren Arbeiten Käsemanns These einer gnostischen Herkunft ab, schlossen sich aber gleichzeitig seiner formgeschichtlichen Analyse an.

Einen eigenständigen Weg beschreitet Hartmut Gese. Seine Exegese von Kol 1,15–20 setzt gegenüber der von der religionsgeschichtlichen Schule und Ernst

¹ *Jesus*.

² BURNEYs These ist in deutschsprachigen Publikationen – soweit ich sehe – nur bei WEISS, *Kosmologie* 306f. und bei LARSSON, *Christus* 190–196 aufgenommen worden; außerhalb des deutschsprachigen Raums fand und findet sie mehr Resonanz: so bei DAVIES, *Paul* 150–152; MOULE, *Kol.* 62; MANNs, „Col. 1,15–20“ (mir nicht zugänglich); POLLARD, „Colossians“ und neuerdings bei WRIGHT, „Poetry“ 110–113.

³ Siehe unten Abschn. A.1.

⁴ Siehe unten zweiter Hauptteil B.

Käsemann gewiesenen Richtung neu ein, indem er den Text von der alttestamentlich-jüdischen Traditionswelt her als Einheit versteht, ähnlich – unabhängig von ihm und voneinander – Nicholas T. Wright und Markus Barth.

Die einzelnen Lösungsvorschläge werden jeweils in einem ersten Schritt dargestellt und in einem zweiten kurz kommentiert.

Im zweiten Hauptteil dieser Arbeit folgt dann auf dem Hintergrund des im Forschungsabriss Dargestellten eine Reflexion auf die methodischen und historischen Rahmenbedingungen für die Exegese von Kol 1,15–20; im dritten Hauptteil schließt sich eine eigene ausführliche Exegese an. Dort wird auch der Ort für eine eingehende Auseinandersetzung mit Einzelfragen sein.

A. Die Exegese vor Käsemann

1. Die Anfänge der form- und traditionsgeschichtlichen Beschäftigung mit Kolosser 1,15–20

Die Sonderstellung von V. 15–20 innerhalb von Kol 1 hat 1832 als erster Friedrich Schleiermacher erkannt.⁵ Er stellte strenge Entsprechungen zwischen den einzelnen Aussagen fest: Strukturmoment des Abschnitts seien mehrfache, je aufeinander bezogene Parallelaussagen.

Die Kommentare gingen in der Folgezeit auf Schleiermachers Beobachtungen kaum ein. Bemerkungen, die über eine bloße Betrachtung von Kol 1,15–20 im Rahmen der Paulusbriefe hinausgingen, waren zunächst selten: Hermann von Soden fiel 1891 erneut die Gliederung von V. 15–20 durch Parallelaussagen auf; die letzte Zeile von V. 16 und den ganzen V. 17 schied er dabei als Glosse aus, weil sie den strengen Aufbau störten.⁶ Zum ersten Mal ist hier von Glossen in Kol 1,15–20 die Rede.⁷

Eduard Norden⁸ wurde mit seiner Formanalyse für die Zukunft bestimmend. Auch er ging von einander korrespondierenden Formulierungen aus; der Text sei im typischen, semitisch geprägten Gebetsstil des hellenistischen Judentums gehalten. Günther Harder sprach dann 1936 als erster von Kol 1,15–20 als einem Zitat.⁹

Die religionsgeschichtliche Schule nahm den Traditionshintergrund der Verse stärker in den Blick. 1909 sah Johannes Weiß die stoische Logoslehre, wie auch Philo sie aufgegriffen hatte, als Hintergrund der Verse 15–20 an, die er als „dogmatischen Hymnus“ bezeichnete.¹⁰ Hans Windisch wies 1914 für die Herkunft der Aussagen von Kol 1,15–20 auf die hellenistisch-jüdische Weisheitslehre hin¹¹, und Günther Harder nahm 1936 an, diese bilde den einheitlichen Hintergrund des Abschnitts¹². Schon 1841 hatte David Friedrich Strauß hinter Kol 1,6ff. jüdische Weisheitsspekulationen vermutet¹³, in der

⁵ „Koloss. 1,15–20“.

⁶ Kol. 32f.

⁷ GABATHULER, *Jesus* 41.

⁸ *Agostos Theos* 250–254.

⁹ *Paulus* 46–51.

¹⁰ *Anfänge* 43–49.

¹¹ „Weisheit“.

¹² *Paulus* 46–51.

¹³ *Glaubenslehre* 84.

angelsächsischen Forschung hatte Joseph B. Lightfoot 1875 unseren Passus von der alexandrinischen Logoslehre her ausgelegt¹⁴.

Martin Dibelius ging in seiner religionsgeschichtlichen Analyse einen andern Weg als die religionsgeschichtliche Schule vor ihm: Angeregt durch Rudolf Bultmann, sah er hinter Kol 1,15–20 den Urmenschmythos aus der vorchristlichen Gnosis.¹⁵ Hier setzte dann Ernst Käsemann an.¹⁶

2. Charles F. Burney

a) Darstellung

In seinem Aufsatz „Christ as the APXH of Creation (Prov. viii 22, Col. i 15–18, Rev. iii 14)“ von 1926 wollte Burney zeigen, „that in Col. i 16–18 St Paul is giving an elaborate exposition of the first word in Genesis, בְּרֵאשִׁית *Berêshîth*, and interpreting *rêshîth* as referring to Christ.“¹⁷ Den Anfang von Burneys Aufsatz bildet eine philologische Analyse von Spr 8,22 und eine Übersicht über die jüdische und altkirchliche Exegese dieser Stelle.¹⁸ In Kol 1,15–18 sieht Burney eine Verbindung von ראשית (Spr 8,22) und בְּרֵאשִׁית (Gen 1,1). Paulus als der Verfasser des Kol habe diese Stichwortverbindung auf Grund der Hillel zugeschriebenen Auslegungsregel *Gezera schawa* gezogen; „the tracing of a connection between the Proverbs-passage and the Genesis-passage would be obvious to a Rabbinic scholar“. Dieselbe Verknüpfung findet Burney im 3. Jh. bei R. Hoschaja.¹⁹ Paulus zeige hier auf, dass jede erdenkliche Bedeutung, die die Präposition בְּ und das Substantiv ראשית haben könnten, in Christus erfüllt sei.²⁰

In Tabellenform sieht dies so aus²¹:

„Bêrêshîth–	„in rêshîth“	–	ἐν αὐτῷ ἔκτισθη [<i>sic</i>] τὰ πάντα
Bêrêshîth –	„by rêshîth“	–	πάντα δι’ αὐτοῦ ἔκτισται
Bêrêshîth –	„into rêshîth“	–	πάντα εἰς αὐτὸν ἔκτισται
Rêshîth –	„Beginning“	–	αὐτός ἐστι [<i>sic</i>] πρὸ πάντων
Rêshîth –	„Sum-total“	–	τὰ πάντα ἐν αὐτῷ συνέστηκε [<i>sic</i>]
Rêshîth –	„Head“	–	αὐτός ἐστιν ἡ κεφαλὴ τοῦ σώματος, κτλ.
Rêshîth –	„First-fruits“	–	ὅς ἐστιν ἀρχή, πρωτότοκος ἐκ τῶν νεκρῶν.

¹⁴ Kol. z. St.; bei GABATHULER nicht erwähnt.

¹⁵ Kol. 2. Aufl., z. St.

¹⁶ Siehe unten Abschn. B.1.

¹⁷ A. a. O. 160.

¹⁸ A. a. O. 161–173.

¹⁹ BerR 1,1; s. BURNEY, „Christ“ 173f.

²⁰ A. a. O. 175.

²¹ A. a. O. 175f.

CONCLUSION. Christ fulfils every meaning which may be extracted from Reshith – ἵνα γένηται ἐν πάσιν αὐτὸς πρωτεύων.“

Für ראשית sind zwar nach Burney nur die Bedeutungen ‚beginning‘ und ‚first-fruits‘ belegt, aber ‚head‘ und ‚sum-total‘ werden hebräisch mit der Wurzel ראש wiedergegeben (ראש), und aramäisch steht ראש für ראש und ראשית.

b) Kommentar

Burney geht davon aus, dass Paulus als rabbinisch geschulter Schriftgelehrter („a Rabbinic scholar“²²) im Umgang mit dem hebräischen Text seiner Heiligen Schrift zu dieser Verbindung Jesu mit der Weisheits- und Schöpfungstheologie kam. Damit geht Burney von Voraussetzungen aus, die von deutschsprachigen Forschern seiner Zeit kaum geteilt wurden; erst in jüngerer Zeit gelangt die deutschsprachige Forschung zu einer ähnlichen, wenn auch differenzierteren Sicht von Paulus und seiner traditionsgeschichtlichen Herkunft²³. Von daher gesehen können wir Burneys Versuch heute nicht mehr so pauschal beiseite schieben, wie das früher meist geschah; sein Hinweis auf das Alte Testament als primären Traditionshintergrund, gelesen mit den Methoden proto-rabbinischer Exegese, hat viel für sich. Einige Punkte müssen heute freilich anders beurteilt werden, und es haben sich inzwischen auch neue Fragestellungen ergeben. So ging Burney fraglos davon aus, dass Paulus Kol 1,15–18 formuliert habe, und zwar *ad hoc* für den Kol. Erst zehn Jahre nach seinem Aufsatz begann man, in Kol 1,15–20 ein Zitat zu sehen. Burney bezog deshalb bei der Frage nach dem traditionsgeschichtlichen Hintergrund V. 19f. nicht mit ein. Zudem sind wohl schon V. 15–18 in sich zu vielfältig, als dass ihr Aussagereichtum allein aus der Verbindung von Spr 8,22 und Gen 1,1 erklärbar wäre. Auch ist es fraglich, ob unser Text die Aussageabsicht hat zu beweisen, dass Jesus die Wortverbindung ראשית + ראש „in every possible sense of the expression“ erfülle.²⁴ Wir könnten jedenfalls das, was „every possible sense of the expression“ hieße, nicht von einer modernen, auf dem Englischen (oder Deutschen) basierenden semantischen Analyse der Lexeme aus bestimmen, wie Burney dies tut, sondern müssten nach allfälligen Analogien für solche Wortspiele in der Traditions- und Sprachwelt des Textes selbst suchen. Diese Frage hat uns an anderer Stelle noch zu beschäftigen.²⁵

²² A. a. O. 174.

²³ Siehe unten zweiter Hauptteil D.

²⁴ BURNEY, „Christ“ 175.

²⁵ Siehe unten dritter Hauptteil C.3.b.

3. Ernst Lohmeyer

a) Darstellung

Ernst Lohmeyers Auslegung von Kol 1 in seinem Kommentar von 1930 wurde später nur in Einzelheiten positiv rezipiert. Seine Exegese versucht in außergewöhnlicher Weise, den Gedankengang des Textes fast meditierend nachzuzeichnen, ihn philologisch und rhetorisch zu analysieren und mit Hilfe großer Quellenkenntnis seinen gedanklichen Hintergrund zu erfassen. So nimmt der Blick auf den Kontext im Brief und die Situation in Kolossä, auf die paulinische Theologie und die Traditionswelt des *Juden* Paulus einen für seine Zeit überdurchschnittlich wichtigen Platz ein.

Nach Lohmeyer gehört Kol 1,12 noch zur Fürbitte (V. 9ff), weil V. 12 die Partizipreihung der vorhergehenden Verse abschließt und V. 13 mit anderem Stil und in der 1. Person Pl. neu einsetzt.²⁶ V. 13–29 stellen das paulinische Evangelium dar und schaffen so die Basis, auf der in Kap. 2 die Polemik folgen kann.²⁷ V. 13–20 entfalten dabei die Christusbotschaft in hymnischer Weise; die in Kolossä bestrittene Einheit von Vergebung und Erlösung wird festgehalten. Der ganze Passus wurde von Paulus für den Brief, im Blick auf die Situation in Kolossä, erstmalig formuliert. V. 13–20 sind so gegliedert, dass zweimal auf einen Dreizeiler ein Siebenzeiler folgt:

V. 13–14 + 15–16 (bis ἐξουσία)

V. 16 (ab τὰ πάντα) –17 + 18–20.

Die einzelnen Kola sind selbst wieder nach einem strengen rhetorischen Muster aufgebaut.²⁸

Der Text spricht vom „doppelten Verhältnis Christi zur Welt in Schöpfung und Versöhnung“.²⁹ Gedanklicher Hintergrund des ganzen Abschnitts ist der jüdische Große Versöhnungstag. Darauf deuten v. a. die Motive in V. 13f. hin (Vergbung / Versöhnung / Königreich), zusammen mit den Motiven im zweiten Siebenzeiler V. 18–20 (Einwohnung / Friedensstiftung zwischen Licht und Finsternis, Himmlischen und Irdischen, Engeln und Menschen durch Blut).³⁰ Obwohl die Sühne im jüdischen Kult auf den ersten Blick nur auf Israel beschränkt zu sein scheint, hatte sie doch schon universale Bedeutung: An den Versöhnungstag ist der Bestand der Welt gebunden, und durch den Festzyklus vom Neujahrstag als dem Schöpfungsfest (1. Tischri) bis zum Versöhnungstag

²⁶ Kol. 39.41.

²⁷ A. a. O. 40f.

²⁸ A. a. O. 41–43.

²⁹ A. a. O. 43.

³⁰ A. a. O. 43–45.

(10. Tischri) ist die Sühne eng auf die Schöpfung bezogen.³¹ Allein durch ein Opfer kann der Gegensatz von Gott und Mensch, Gott und Welt überbrückt werden – und dies deshalb, weil Gott den Menschen die Möglichkeit dieser Überbrückung schenkt.³² Nun verkündet Paulus, dass die Tat der Rettung geschehen³³, „an die Stelle einer göttlichen Institution eine einmalige und ewige göttliche Gestalt getreten [ist]. Indes bestimmt solche Ersetzung das gesamte paulinische Denken. Wie Christus hier als der Inbegriff und die Wirklichkeit des jüdischen Sühnekultus erscheint, so an anderen Orten als Inbegriff und Erfüllung des Gesetzes.“³⁴

Ob der jüdische Menschensohn- und Urmenschmythos in Kol 1,13–20 ebenfalls vorausgesetzt ist, ist nicht eindeutig; jedenfalls scheinen einzelne seiner Motive durch, die bei Paulus aber nicht die Grundlage der Christologie bilden, sondern dazu dienen, die auf dem Hintergrund von Kult und Gesetz formulierte Christologie auszuprägen. Der bei diesem Mythos implizierte Gegensatz von Himmel und Erde ermöglicht eine Verbindung mit den andern Vorstellungen (s. o.), bei denen ebenfalls eine „gegensätzliche Metaphysik“ Denk Voraussetzung ist.³⁵

In V. 15–20 spricht Paulus eine besonders traditionelle Sprache: Es ist die des Dankpsalms, nicht der Argumentation. Die Aussagen über Schöpfungs- und Versöhnungsmittler stehen deshalb *nebeneinander*³⁶, nur durch den zweiten Dreizeiler verbunden³⁷.

Als ‚Bild Gottes‘ (V. 15) verbindet Christus die Kluft zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem; in ihm *offenbart* sich Gott als „Inbegriff alles [*sic*] Seins und Geltens“; weil er sich als der *wirkende* Gott offenbart, ist das Sein des Bildes ein *gewirktes*. Diese Vorstellung ist allein aus dem jüdischen Denken ableitbar: hier ist die *Weisheit* ‚Bild Gottes‘, weil sie auch für die Wahrheit des *Ich* stehen kann; denn nur ein Ich kann Ebenbild Gottes sein. Das „Ich bin“ Gottes findet nun in Christus seine gültige Offenbarung.³⁸ ‚Erstgeborener‘ bezeichnet dagegen Christi *Wirken und Würde*: Im orientalischen Denken sind in diesem Begriff zeitlicher Vorrang und exklusive Herrscherwürde verbun-

³¹ A. a. O. 44.

³² A. a. O. 45.

³³ A. a. O. 48.

³⁴ A. a. O. 45.

³⁵ A. a. O. 46f.

³⁶ A. a. O. 53f.

³⁷ Vgl. a. a. O. 42.

³⁸ A. a. O. 54f.

den.³⁹ Das unscharfe τὰ πάντα von V. 16 wird durch eine Reihung näher bestimmt.⁴⁰

Diesem insgesamt vom jüdischen Denken geprägten ersten Siebenzeiler folgt ein Dreizeiler, der die erste Zeile von V. 16 wieder aufnimmt, nun aber in der Sprache hellenistischer Popularphilosophie weiterführt. Hier knüpft Paulus bei der Vorliebe der Kolosser für diese Gedankenwelt an, bestimmt aber Christus trotzdem nicht als „die Idee, die Grund und Ziel des Bestandes der Welt ist“, sondern durchbricht die hellenistischen Formeln, die dies besagen würden, und bleibt so dabei, dass Gott Schöpfer, Christus aber Mittler der Schöpfung und als Herr und Richter ihr Ziel ist. Für die Kolosser sind die ‚Elemente‘ Prinzip des Bestands der Welt; Paulus wird dadurch genötigt, ihnen *Christus* als das Prinzip entgegenzustellen, und nimmt so einen gewissen Widerspruch dazu in Kauf, dass Christus die Welt gemäß V. 20 ja erst versöhnen muss.⁴¹

Der letzte Siebenzeiler vereinigt in sich Merkmale des „jüdischen“ Siebenzeilers und des „hellenistischen“ Dreizeilers. Was das Bild vom „Haupt des Leibes der Gemeinde [*sic*]“ bedeutet, ist zunächst unklar; *so* ist die Wortverbindung singular. Weder einen hellenistischen noch einen jüdischen Beleg gibt es für den Zusammenhang Gemeinde-Leib, und auch Paulus verwendet das Bild vom ‚Leib‘ sonst anders. So muss er auch in 1,24 näher angeben, was er mit σῶμα meint; wahrscheinlich greift er also einen Begriff der kolossischen Philosophie auf.⁴² Alles Weitere lässt sich erst aus den folgenden Zeilen bestimmen. – Im Alten Testament sind ‚Erstgeborener‘, ‚Anfang‘ und ‚Haupt‘ durch das Merkmal der *Herrschaft* verbunden. ‚Erstgeborener‘ *wird* Christus nach V. 18b aber erst: Der Tod als Gegensatz zur göttlichen Herrschaft wird besiegt. Dieses ‚Werden‘ ermöglicht nun die Aussage des folgenden Finalsatzes: Christus *wird* Herrscher über (= ἐν) alles Geschaffene.⁴³ – ‚Leib‘ muss also in V. 18a ebenfalls den Kosmos meinen; nun aber nicht den empirischen Kosmos, der im Gegensatz zu Gott steht, sondern den neuen Äon: das All in seiner göttlichen Bestimmung. Das wird hier mit ‚Gemeinde‘ bezeichnet. Schon im Alten Testament sind ja endzeitliche Gemeinde und erneuerte Welt verbunden. So ist es auch verständlich, dass der erhöhte Christus das ‚Haupt‘ ist, das zwar als Haupt nicht vom Leib geschieden ist, aber doch über ihn herrscht.⁴⁴

In Christus wohnt Gott für immer bei seinem Volk; im ganzen Christusgesehen offenbart er sich endgültig. Hier sind Kult und eschatologische Hoff-

³⁹ A. a. O. 55f.

⁴⁰ A. a. O. 57.

⁴¹ A. a. O. 58–61.

⁴² A. a. O. 61f.

⁴³ A. a. O. 63.

⁴⁴ A. a. O. 63f.

nung verbunden, wie sie es schon in der jüdischen Erwartung der endzeitlichen Einwohnung Gottes bei seinem Volk waren. πλήρωμα ist jedoch ein unjüdischer Ausdruck; Paulus greift hier wohl wieder ein gegnerisches Schlagwort auf.⁴⁵ – V. 20 ist ganz kultisch bestimmt; der jüdische Versöhnungstag beherrscht hier die Aussagen. Er ist Vorbild des eschatologischen Geschehens, an ihm wird die Feindschaft zwischen Gott und Mensch beseitigt, die durch die Sünde gesetzt ist. Schon dort ist es die Sünde des *Volkes* (und nicht nur die des Individuums), die gesühnt wird, und erst recht wird *hier* die Sünde zur Macht, zur metaphysischen, vom gläubigen Ich losgelösten Größe. Dementsprechend hat auch das Opfer, das sie beseitigt, gegenständliche Geltung; deshalb kann von einer Versöhnung des Alls gesprochen werden, ohne deren Annahme oder Ablehnung in Betracht zu ziehen. Die Versöhnung umfasst alles und ist nicht auf die Sündenvergebung eingeschränkt, wie die Kolosser meinten. ‚Friede‘ wird so geschaffen – ein schon im Judentum stark mit Schöpfung wie Sühne verbundener Begriff –, durch das ‚Blut seines Kreuzes‘, dessen Vorbild das Blut des Boocks am Versöhnungstag ist.⁴⁶

b) Kommentar

Ernst Lohmeyer steht, was die Differenziertheit der traditionsgeschichtlichen Untersuchung unserer Verse angeht, in seiner Zeit ziemlich allein da. Er hat es verstanden, die einzelnen Aussagen auf ihren motivgeschichtlichen Hintergrund hin zu befragen und doch den Horizont der kolossischen Situation und den der paulinischen Theologie nicht zu vernachlässigen. Darüber hinaus versuchte er, den Ort der Einzelaussagen im Ganzen der christlichen Botschaft und des jüdischen Denkens zu bestimmen: „Es ist wichtig genug, vor aller Einzelerklärung der vielumstrittenen Sätze ihre geschichtlichen und sachlichen Grundlagen zu bestimmen“⁴⁷. Dabei sah er in Kol 1,13–20 verschiedene Linien aufgegriffen: jüdische Weisheits- und Sühnetradition, auch Formulierungen griechischer Popularphilosophie, die aber durch ihre Einordnung in den jüdisch-christlichen Schöpfungsglauben entscheidend umgeprägt wurden; und das Ganze wird zusammengehalten durch den schon im jüdischen Festzyklus von Neujahrs- und Versöhnungstag bestehenden Zusammenhang von Versöhnung und Weltschöpfung.

Auch Lohmeyer sieht V. 13–20 von Paulus *ad hoc* formuliert; die Frage nach einem fest geprägten, selbständigen Traditionsstück stellt sich ihm noch nicht, obwohl auch er den stilistisch besonderen Charakter von V. 15–20 be-

⁴⁵ A. a. O. 64f.

⁴⁶ A. a. O. 66f.

⁴⁷ A. a. O. 43.

merkt⁴⁸. Lohmeyers einheitlicher Gliederungsversuch von V. 13–20 wird sich kaum halten lassen; auch bewähren sich seine traditionsgeschichtlichen Thesen nicht in allen Punkten. Dennoch weist Lohmeyers Auslegung in eine Richtung, an der anzuknüpfen sich heute, nach manchen Umwegen der Forschung, lohnt.

⁴⁸ Er verwendet a. a. O. 42 dafür den Ausdruck „Christus-Hymnus“.

Stellenregister

I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		<i>1. Chronik</i>	
1,1	4, 20, 32, 155–159, 245, 314–317, 318, 335	29,11f.	164, 175, 184, 195, 197
1,18–22	225	<i>Ijob</i>	
1,26f.	39, 106, 108–111, 113, 115, 118, 120–122, 125, 130	4,16	114
		28	135f.
2,7	118, 332	38,4–7	192
2,21–23	223	<i>Psalmen</i>	
2,22f.	110	8,7	171, 174–176
2,22–24	216f.	17,15	114
2,24	223	18,44	226
3,14–19	292	19	137, 257
3,14–24	327	33,6	134
6,1–4	192f.	45	218
		51,12	310
<i>Exodus</i>		68,17	254
14,19	123f.	72,17	141
24,9–11	114	72,19	257
33,18–23	114	78,49	193
		89,27–31	151f.
<i>Leviticus</i>		89,28	150, 157, 159, 242, 314f., 318
1,4	273, 281		
10,17	281	96,5	191
16	278f.	103,20–22	194f.
16,12f.	114	104,24	134
17,11	277f., 280f.	110,1	171, 174–176, 190
		110,3	141
<i>Numeri</i>		118,26	85, 143
12,8	114	119,89f.	161f.
14,21	257	132	256
		139	258
<i>Deuteronomium</i>		148	195
3,24	164	<i>Sprüche</i>	
4,6	136	3,19	156
4,39	164	3,19f.	134
6,4	185f.	8,12–31	135f.
32,8	190		

8,22	4, 20, 32, 149–152, 156–159, 244f., 248, 314f., 318, 335	<i>Ezechiel</i> 1,26 1,26–28 8,2 11,19 36,25–27	120 112–114 123 310 306, 310
8,24f.	150		
<i>Hoheslied</i>			
3,4	224f.		
<i>Jesaja</i>		<i>Daniel</i> 1,8–16 1,20 3,58LXX 7 7,27 10,6 10,13 10,20f. 12,1–3	64 62 195 123, 126, 189–191, 211, 316f. 190 123 190 190 237f., 240
6,3	257		
9,5f.	274		
11	275, 292		
11,2f.	140		
24,21f.	193		
26,17–21	237		
27,5	275f.		
40,8	161		
41,27	248		
43,3f.	282f.		
43,18f.	303	<i>Hosea</i> 2,2 6,2	226 242
43,22–25	282		
52,7	271, 275		
52,13–53,12	241–243, 282f., 316f.		
53,9	284	<i>Micha</i> 5,1–14	275
53,10f.	236, 238		
55,3	211		
55,10f.	136, 161	<i>Habakuk</i> 2,14	257
65,17	292		
65,17–25	153, 303f.		
66,22	303f.	<i>Sacharja</i> 12,10	152
<i>Jeremia</i>		<i>Maleachi</i> 2,15	217
2,3	158		
23,24	258		
31,31ff.	310		

II. Apokryphen des Alten Testaments

<i>2. Makkabäerbuch</i>		9,1	134
3,24	183	9,4 11,25	135 162
<i>Weisheit Salomos</i>		<i>Sirach</i> 24	29, 115–117, 127, 137, 144, 257, 326, 336
1,7	258		
2–5	238		
7,17	160		
7,26	116	25,26	217

42f.	257	<i>Baruch</i>	
43,26	161f.	3,9–4,4	137f.

III. Pseudepigraphen

Äthiopischer Henoch

20	194
42	139f.
48,1–7	140f.
60,14–22	194
61,10	182f., 186
72,1	304
75,1	194
75,3	194
80,1	194
89f.	193
91,16	304

Apokalypse

<i>Zefanjas</i>	186
-----------------	-----

Ascensio Jesajae

1,3	184
2,2	184
7,21	187
7,27	187
8,8f.	127

Assumptio Mosis

1,12	158
------	-----

4. Esra

6,9	245
6,54	216
6,55	158
6,58f.	158
7,10–14	327

Gebet Josefs

A,1–3	152
-------	-----

Griechischer Baruch

12,3	183
------	-----

Griechischer Henoch

6,8	184
-----	-----

Josef und Aseneth

8,9	308
15,5	308
27,10	308

Jubiläenbuch

1,29	184, 195, 287, 304
2,2	194
2,2f.	192
2,15	164
4,26	287, 305
6,2	285
6,29	322
15,31f.	193

Psalmen Salomos

2,30	185
------	-----

Pseudo-Philo

Liber Antiquitatum

3,10	304
32,15	216

Slavischer Henoch

11	117
19,2–5	194
20,1f.	183, 185–187
29,3	192
64,5	164
65,1	164

Syrischer Baruch

21,17	330
21,24	158

Testament Abrahams

B 8,13	211
B 13,10	183, 185, 187

Testament Adams

4	184, 186f.
---	------------

Testament Iiobs
49,2 184f.

Vita Adae et Evae
3,3 217

Testament Levis
3,8 183, 187

IV. Qumranschriften

IQH
V (alt XIII)
8 192

VII (alt XV)
14f. 308

XI (alt III)
19–23 307

XIX (alt XI)
9–14 307

IQS
III 25 192

4Q369 (Prayer of Enosch)
Frg. 1 Kol. ii 256

4Q400
2,2 (=14,i,8) 67

4Q402 (ShirShabb^c)
Frg. 4,14f. 176

4Q403
1,i,10–33 67
1,i,35 192, 195

4Q504 (DibHam^a)
Frg. 8 (recto) 4 120

4Q521 238

11Q17 (ShirShabb)
Frg. f+c+k 4–6 187

11Q19 (=TR)
29,9 306

V. Neues Testament

Matthäusevangelium
11,25 142
11,27 143
11,28–30 143
12,6 260
12,42 142
23,34–36 127
23,37–39 127, 143, 260

Markusevangelium
8,31 241
9,31 241
10,33f. 241
10,45 241, 283
11,9 85
11,15–17 260
12,18–27 332

14,22–24 283
15,38 261
Lukasevangelium
1,35 264
11,49 143

Johannesevangelium
1,1–18 145, 334
2,19–21 221, 261
12,41 127
14,9 127
19,30 317

Apostelgeschichte
3,15 242
22,3 54
26,23 242, 248

<i>Römerbrief</i>		15,23–28	170–172, 190f., 240, 295
3,24–26	302		
3,25	261, 272	15,25–27	174–176
4,25	283f.	15,28	154
5,1–11	271f., 284, 295	15,42–50	108f., 212f., 332
5,10	294	15,54f.	171
5,12–19	212f.		
6,3–11	208f.	<i>2. Korintherbrief</i>	
6,17	46	3,14–4,6	104f.
8,18f.	107f.	3,18	107f., 132
8,18–25	153, 292, 312	4,1–6	132
8,20	327	4,4	104f., 125, 128f.
8,29	108, 235	4,16–18	312
8,34–39	172f.	5,14–21	272f., 284, 293f.
8,38	169	8,9	131
11,36	154	11,2	216, 221, 223
12,5	201		
13,1–3	169f., 182	<i>Galaterbrief</i>	
14,1–23	64	1,8	173
		1,14	54
		3,28	207f.
<i>1. Korintherbrief</i>			
1,13	219	<i>Epheserbrief</i>	
1,24	145	1,10	2,29
1,30	145	1,20–23	174–176, 195
2,6–16	108, 132	1,23	265f.
4,9	178	2,2	177
6,3	193f., 295	2,2f.	169
6,15	201	2,6	177, 229
6,15f.	216f.	2,11–22	229, 271f.
6,15–17	208, 219f., 223	2,14–16	227
7,29–31	71	2,15	208
8,5f.	185f.	3,10	176–178
8,6	145, 154, 333, 336	4,4	207, 227
10,3f.	205	4,10	266
10,16f.	204–208, 119	4,12	227
11,3–16	225f.	4,15f.	222–228
11,7–9	110	4,24	106
11,23f.	205, 272, 283	5,19	85
12,12	200f.	5,21–33	214, 222f.
12,12f.	219, 227	5,28–32	216, 218
12,12–27	216	5,30	228
12,27	219	6,10–12	176, 178
12,13	207–210	6,12	167, 169
12,27	200		
14,26	103	<i>Philipperbrief</i>	
15,1–11	46, 54, 57	2,6	107, 115, 130
15,2	45	2,6–11	102, 131
15,3b–5	45f., 283	2,10f.	153, 296
15,20–23	244		

3,5f.	54	2,13f.	73
3,21	108	2,15	73f., 99, 179–181, 296
<i>Kolossenerbrief</i>		2,16–17a	63–65
1,3–8	59	2,18	65–69, 73f.
1,3–23	76–79	2,19	69, 99, 222–228
1,9f.	73	2,20	59
1,12	6	2,20–3,4	60f., 69–71
1,12–14	11f., 34, 76–79, 99, 102f.	3,1–4	331
1,12–23	75f.	3,3	229
1,13–14	15, 270	3,10	105f.
1,13–29	6	3,10f.	207f.
1,14	73	3,11	73
1,15a	104–132, 262f., 337	3,15	99, 227
1,15b–17	133–165, 337f.	<i>1. Timotheusbrief</i>	
1,16	73f.	3,16	296
1,16d.e	166–198	<i>Titusbrief</i>	
1,16fin.	330	3,1	169f., 182
1,17b	159–162	<i>Hebraerbrief</i>	
1,18	99, 342	1,2–4	145, 333f.
1,18a	199–234, 300f., 339	1,3	34, 96, 127, 161
1,18b	235–246, 301, 339f.	1,6–9	152
1,18c	247–249, 330, 340	8,5	64f.
1,19	250–266, 340f.	9,22	280
1,19f.	301	10,1	64f.
1,20	99, 267–299, 341f.	<i>Jakobusbrief</i>	
1,20a	330	2,1	127f.
1,21–23	11, 15, 78f., 99f., 102f., 270, 288, 294f.	<i>1. Petrusbrief</i>	
1,22	272	1,12	176
1,23–2,5	78	3,19	296
1,24	99, 227	3,22	181
2,2f.	73, 266	<i>2. Petrusbrief</i>	
2,3	145	3,5	159, 161f.
2,4	60f.	<i>Offenbarung</i>	
2,5	59	1,5	148, 235
2,6f.	61	3,14	145, 151
2,6–3,4	60	6,9–13	85
2,8	61–63, 72	19–22	171f.
2,9	263f.		
2,9–15	63, 197		
2,10	11, 73f., 99, 178f., 225		
2,11	73		
2,12f.	312		

VI. Jüdisch-hellenistisches Schrifttum

Josephus		<i>De Specialibus Legibus</i>	
<i>Antiquitates</i>		2,188	321
1,1	160	<i>De Vita Contemplativa</i>	
12,147–153	72	29	98
		80	96, 98
Philo		84	96, 98
<i>De Confusione Linguarum</i>		<i>De Vita Mosis</i>	
62f.	151	1,166	123
146	118f., 124	<i>Legum Allegoriae</i>	
<i>De Ebrietate</i>		1,43	245
31	248	<i>Qaestiones in Genesis</i>	
<i>De Fuga et Inventione</i>		IV,160	150
112	160	<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>	
<i>De Plantatione</i>		205f.	160
7	203f.	231	118
<i>De Praemiis et Poenis</i>		281	185
23	246	<i>Quod Deterior</i>	
91–97	150f.	125	98
162–172	151, 276		

VII. Rabbinisches Schrifttum

<i>Babylonischer Talmud</i>		PesR 40,5	320
bKet 8a	121	PesR 48,3	278
bNed 32a	161	ShemR 40,3	211
bPes 5a	248		
bSan 38a	139	<i>Mischna</i>	
bSan 98b	141, 155, 157	mAv 1,2	138, 161, 285
bYev 48b	309	mSan 10,1	306
bZeb 6a	280		
<i>Palästinischer Talmud</i>		<i>Targumim</i>	
yRH 59c	309	zu Gen 1,1	158
		zu Gen 1,26	192
<i>Midraschim</i>		zu 1 Chr 29,11	195, 197
ARN A 31	211	zu Jes 41,27	248
ARN 39	116, 122	zu Jes 53	241
BerR 1,1	4, 136, 156f., 314f.	zu Jes 53,5.11	140
BerR 1,4	155–158, 314f.	zu Mi 5,1	141
BerR 12,6	121	zu Sach 4,7	141
BerR 24,2	211	<i>Tosefta</i>	
MekhEx		tRH 1,13	320
Bachodesch 11	281		

VIII. Gnostisches Schrifttum

Tractatus Tripartitus (NHC 1,5)

66,13–16 122

IX. Altkirchliche Zeugnisse

Augustin
En. Ps.
 XXX,II 3 211

Barnabasbrief
 6,13 328

2. Clemensbrief
 14,2 214

Ignatius
An die Smyrner
 6,1 296

Origenes
In Matthaeum
 27,22ff. 298

X. Sonstige antike Schriftsteller

Aristoteles
Politik
 5,3 (=1302b) 202

Cicero
Pro Flacco
 28 72
 68 72
In Verrem
 II,5,168 298

Curtius Rufus
Historia
 X 9,1ff. 222

Galen
 4,733,14 150

Livius
Ab urbe condita
 II,32,9–12 202

Mark Aurel
 4,23 154

Plato
Alkibiades
 1,135 AB 170, 182
Politeia
 462cd 202
Politikos
 188E 150
 289A 150

Plinius der Jüngere
Epistulae
 10,96,7 85

Seneca
Epistulae Morales
 92,30 203

Autorenregister

- Aalen, S. 252, 261
Ådna, J. 136, 140, 216, 241, 260
Aletti, N. 43, 87, 131, 166, 269, 343
Allmen, J.-J. 221
Alonso-Schökel, L. 97
Amir, Y. 51–53, 151
Andriessen, P. 200, 206f., 216–219, 221–224, 227f., 231
Arnold, C. E. 43, 58, 60, 63, 66–68, 71, 87, 162, 166–170, 174, 177f., 181f., 193, 195f., 222, 229, 250, 261, 295, 338, 347
Avenary, H. 98
- Baeck, L. 98, 156
Bailey, D. P. 82, 272, 278
Balz, H. R. 126
Bammel, E. 81, 167
Barclay, J. M. G. 72f.
Barr, J. 126
Barrett, C. K. 107, 221
Barth, M. 23f., 34f., 37, 49, 106, 118, 129, 134, 152, 156, 161f., 164f., 197, 222, 232f., 235f., 247, 251, 255, 268f., 294, 315, 347
Baumgärtel, F. 215
Becker, J. 220, 238
Behm, J. 312, 331
Bengel, A. 87f.
Benoit, P. 22, 65, 200–202, 207f., 210, 216, 219, 222, 224f., 230, 252, 257, 265–267, 295, 297
Berger, K. 60, 63, 79, 82–87, 102, 193, 297, 300
Betz, O. 40–42, 55–57, 108, 117, 126, 143, 145, 156, 158, 190f., 211f., 214, 240f., 262, 280, 284, 294
Bietenhard, H. 177, 184, 188, 191–193, 259, 291, 304
Billerbeck, P. 167, 183
Billes Beck, A. 34
Bittner, W. J. 25, 53, 112, 126, 129, 191
Black, M. 56, 126, 184
Blanke, H. 34
- Blatter, T. 189
Blinzler, J. 71
Böcher, O. 174, 181
Bockmuehl, M. 139
Bormann, K. 98
Bornhäuser, H. 320
Bornkamm, G. 13, 76f., 200, 206, 261
Böttrich, C. 164, 184
Bousset, W. 194
Bowker, J. 155
Bréhier, É., 151
Breytenbach, C. 271, 273, 284f., 290
Brinkmann, A. 95
Brox, N. 176
Bruce, F. F. 49f., 56, 63, 65, 85, 141, 174–179, 185, 212, 222, 229, 248, 265, 335
Brucker, R. 82, 86, 100–102
Buber, M. 300
Büchler, A. 273, 277–281, 286
Büchsel, F. 268, 293
Bujard, W. 43
Bultmann, R. 113, 203
Burchard, C. 333
Burger, C. 22–24, 63, 166, 197, 327, 331, 335
Burkert, W. 86
Burkhardt H. 55
Burney, C. F. I. 4f., 20, 32–34, 149, 157
- Caird G. B. 182, 189f.
Carr, W. 167, 179–181, 189, 196
Casel, O. 205, 208, 214, 218, 223, 266
Castellino, G. 97
Cavallin, H. C. C. 236, 238, 241, 328
Cerfaux, L. 216
Chavasse, C. 214, 218f., 227
Chester, A. 254
Christ, F. 127, 142f.
Christ, H. 278
Colpe, C. 39
Conzelmann, H. 23f., 26, 45, 47, 176
Cremer, H. 71

- Cullmann, O. 144, 167, 169, 176, 181, 191, 194f., 208, 221
 Darnell, D. R. 79
 Davids, P. H. 296
 Davies, W. D. 1, 56, 64, 327, 329
 Deichgräber, R. 24–26, 76f., 81, 83, 101, 197
 Delitzsch, F. 79, 81, 93, 98, 103, 153, 257, 279
 Dellling, G. 61, 71, 180, 182, 190, 243, 253, 265
 DeMaris, R. E. 58, 60f., 63, 66, 72
 Dibelius, M. 4, 68, 95, 195, 335
 Dietzfelbinger, C. 304
 Dihle, A. 215
 Dinkler, E. 271, 274–276
 Doehorn, J. 346
 Dohmen, C. 114
 Drummond, J. 185
 Dubarle, A.-M. 202, 214, 217, 219
 Duling, D. C. 186
 Dunn, J. G. D. 43, 59, 72, 125, 129, 135, 145, 166f., 180, 202, 245, 262, 327, 329, 338
 Ebach, J. 114
 Ehlers, W. 179f.
 Ehrlich, E. L. 287
 Eichrodt, W. 126
 Elbogen, I. 306, 320–322
 Ellis, E. E. 55, 157, 309, 315
 Eltester, F. W. 106, 111, 113, 115f., 118–120, 128, 204, 333
 Ernst, J. 250–253, 255, 257–259., 261–263, 265f.
 Evans, C. A. 58, 65f., 68
 Everling, O. 73
 Ewald, P. 61f.
 Fabrega, V. 240
 Fecht, G. 97
 Fee, G. D. 109
 Festugière, A. J. 117
 Feuillet, A. 112, 123, 125f., 134, 252, 258, 266
 Fiebig, D. 63, 321f.
 Fiensy, D. A. 79
 Findeis, H.-J. 272, 292, 294
 Fischer, K. M. 203, 214, 231f.
 Fischer, U. 151, 239
 Florit, J. R. 248
 Foerster, W. 147f., 177, 182, 186, 189, 192
 Fossum, J. 64, 115, 117, 120–127, 130, 136, 138f., 152, 158, 192, 317
 Francis, F. O. 64, 66–68, 70
 Gabathuler, H. J. 1, 3f., 22f., 37, 232
 Gaylord, H. E. 183
 Gerhardsson, B. 45, 47, 56f., 311
 Gese, H. 18, 27–30, 33, 35, 37, 53, 86f., 90–91, 93–94, 97, 111–114, 116f., 123, 126f., 130, 134–137, 139f., 144–146, 153, 161, 172, 190, 192, 211, 215, 218, 236f., 243, 252, 256f., 264, 277–279, 282, 285, 288–290, 301f., 307, 326, 334
 Gese, M. 49f., 216, 218, 222–224, 252
 Gewiess, J. 253, 262, 266
 Ginsberg, L. 121f.
 Glessmer, U. 158
 Gnlika, J. 22, 26, 39, 54, 130, 143, 260
 Goldberg, A. M. 254f., 259, 261f., 289
 Goldin, J. 122
 Goppelt, L. 329f., 333
 Greeven, H. 335
 Griesbach, J. J. 92
 Grimm, W. 241
 Grundmann, W. 66, 127
 Gunkel, H. 117
 Guthrie, D. 43, 58
 Habermann, J. 23, 142, 144f.
 Hafemann, S. J. 180
 Hampel, V. 126
 Harder, G. 3, 83
 Harnack, A. v. 41
 Hartley, J. E. 217
 Hartmann, L. 269, 276
 Haupt, P. 61f., 65, 68, 70, 134, 148, 163, 167, 180, 232, 235, 247, 250, 252, 268f., 291
 Havet, J. 219
 Hegermann, H. 17, 118, 128f., 133, 138, 145, 147, 160, 164, 204, 236, 258, 276, 286, 288, 297, 330
 Heinemann, I. 98, 286
 Heinemann, J. 82, 84

- Helyer, L. R. 22
 Hengel, M. 40–42, 52–56, 63, 68, 72,
 77, 79, 81, 86, 97, 102, 117, 137f., 140–
 146, 150, 155, 163, 174, 226, 238, 271f.,
 281, 283f., 297, 317, 335f., 347
 Héring, J. 107
 Hermisson, H.-J. 282f.
 Hiltbrunner, O. 202
 Hofius, O. 37, 90f., 107, 125, 153, 161,
 174f., 185f., 195, 271–273, 279, 284f.,
 290, 292, 294, 296, 330f., 333f.
 Holtz, T. 292
 Hooker, M. 59f., 76, 78f.
 Hoppe, R. 26, 288
 Hübner, H. 22, 26, 43, 130, 160, 244,
 247, 269
 Hüttenmeister, F. G. 273
- Janowski, B. 254, 277f., 280, 282, 286f.
 Janssen, E. 211
 Jeremias, J. 218, 223, 237, 241, 245,
 282, 286f., 298, 302f., 309f.
 Jervell, J. 105–111, 113–116, 118f.,
 121f., 124, 126, 128–130, 144, 147, 157,
 162, 192, 211, 216, 244, 252, 262, 265,
 286, 303, 317, 319, 332, 334f.
- Kasch, W. 160
 Käsemann, E. 11–15, 23, 34, 39, 76f.,
 95, 147, 166, 172, 200, 202f., 205–210,
 212–214, 220f., 223, 232, 252, 272
 Kee, H. C. 183
 Kehl, N. 67, 99, 147, 251, 253, 268
 Kennel, G. 84f., 97
 Kim, S. 115, 124, 126, 128, 131, 141,
 144, 152, 211f.
 Kittel, G. 71f.
 Klauck, J. 104f., 107–109, 206
 Knibb, M. A. 187
 Koch, D.-A. 55
 Kohler, K. 280
 Köhler, L. 111
 Kornfeld, W. 217
 Kraabel, A. T. 58
 Kraus, H.-J. 83, 86, 88–91, 96, 114,
 136f., 152, 161, 193, 218, 226, 257, 275,
 302–304, 324f., 329
 Kraus, W. 272, 277–280, 284
 Kretschmar, G. 64
- Kroll, J. 102
 Kugel, J. L. 80f., 91, 96f., 102f.
 Kuhl, C. 95
 Kuhn, H.-W. 303, 308
 Kuhn, K. G. 307
 Kuhn, P. 218, 254, 259
 Kümmel, W.-G. 43, 49f., 58, 99–101,
 109, 225
 Kvalbein, H. 238
- Lähnemann, J. 58, 81, 95, 335
 Lang, B. 95
 Lang, F. 71, 109, 145, 154, 171, 178,
 190, 194, 204, 207, 210, 225, 332f.
 Langkammer, H. 250, 252f., 264
 Larsson, E. 1, 22, 53f., 106, 113f., 119,
 125f., 128, 157, 159,
 Larsson, G. 273
 LaSor, W. S. 64
 Lattke, M. 85, 97
 Lausberg, H. 195
 Lehmann, M. R. 279f.
 Leitner, F. 97f.
 Lichtenberger, H., 278, 280, 307f.
 Liebermann, S. 122
 Lietzmann, H. 205
 Lightfoot, J. B. 4, 58, 64, 73, 92, 130,
 134, 147f., 153, 167, 250, 252, 269
 Lindars, B. 221
 Lindemann, A. 26, 298
 Lips, H. v. 135, 142, 144f.
 Lohmeyer, E. 6–10, 11, 13f., 34, 160,
 164, 230, 247, 267f., 320, 323
 Lohse, E. 14, 15–19, 22, 26, 39, 77, 83,
 99, 101, 105, 108, 110, 115f., 131, 197,
 215, 236, 250–253, 335
 Lowth, R. 80
 Luther, M. 68
 Luz, U. 26, 43, 76, 127, 142–145, 200,
 202f., 211, 213f., 260
- Maher, M. 192
 Maier, J. 67, 120, 138, 182, 277, 279–
 281, 285–287, 321
 Manns, F. 1
 Marshall, I. H. 54, 142f., 145, 226
 Martelet, G. 208, 210
 Martin, R. P. 105, 107, 128
 Martin, T. W. 59

- Masson, C. 223, 227
 Maurer, C. 22f., 34, 58
 Mayer, G. 320
 McCown, C. C. 186, 189
 Melanchthon, P. 68
 Mell, U. 68, 153, 302–309, 311–313, 329
 Merklein, H. 200, 202–205, 207, 216, 272f., 282–284, 294f.
 Merz, A. 241
 Meyer, R. 215
 Michaelis, W. 100f., 149–152, 186, 236, 247, 297
 Michel, K. H. 25
 Michel, O. 53, 55, 62–65, 83, 131, 154f, 330
 Michl, J. 268–270, 291f., 296
 Moffat, J. 245
 Molin, G. 236–239
 Moore, G. F. 280
 Morris, L. 221
 Moule, C. F. D. 1, 22, 66
 Müller, H.-P. 225f., 243
 Müller, U. B. 126
 Münderlein, G. 250–252, 254, 258, 261–265
 Murphy-O'Connor J. 23, 56
 Mussner, F. 205–207, 211, 216f., 222, 225, 227, 231

 Neugebauer, F. 213
 Newsom, C. 67, 176, 182, 186f., 280
 Nickelsburg, G. W. E. 114, 140, 238
 Norden, E. 3, 79, 81, 83, 154
 Noth, M. 217

 O'Brien, P. T. 167, 268, 293, 296
 Odeberg, H. 141, 158
 Oepke, A. 147, 156, 311
 Ollrog, W. H. 43, 45, 47f.
 Overfield, P. D. 252f., 262

 Park, H.-W. 199, 202, 210–212, 214–216, 218–221, 225
 Patai, R. 287
 Patzig, G. 150
 Percy, E. 44, 49, 59, 61, 66, 148, 153, 155, 201, 208f., 213f., 219, 222, 224, 227, 236, 261, 288, 335

 Pesch, R. 54, 240, 242, 261
 Philonenko, M. 124
 Philonenko-Sayar, B. 124
 Picard, J.-C. 183
 Pius XII. 214
 Podella, T. 113
 Pöhlmann, W. 95, 162–164, 195
 Pokorný, P. 23–26, 37, 39, 76, 250, 252, 268, 297
 Pola, T. 66, 86, 89, 112, 191, 287, 301, 329
 Pollard, T. E. 1, 79, 125
 Porter, S. E. 268
 Preuschen, E. 96, 245
 Preuß, H.-D. 136
 Procksch, O. 112f., 123, 132, 137, 257f.
 Puech, É. 236–240

 Quasten, J. 98
 Quispel, G. 113, 115, 122, 128

 Rad, G. v. 111, 113, 121, 161, 302, 310, 320, 324
 Ramaroson, L. 60
 Reicke, B. 163
 Reitzenstein, R. 41
 Richter, J. 134
 Riesenfeld, H. 102
 Riesner, R. 56, 142–145, 151, 283, 290
 Rigaux, B. 242
 Riggerbach, E. 65
 Ringgren, H. 237
 Robinson J. A. T. 49, 210
 Robinson, J. M. 23, 95
 Robinson, S. E. 184
 Rohrbach-Koop, R. A. 152
 Roloff, J. 54, 200, 202, 205–207, 213f., 228f., 231, 242
 Roon, A. v. 49
 Rowland, C. 65f., 68–70, 117, 123, 152, 264
 Rudolph, W. 217
 Runia, D. T. 150
 Rusam, D. 71

 Safrai, S. 277–281
 Sanders, E. P. 124, 183, 211
 Sasse, H. 164, 177, 193
 Sauer, G. 162

- Schäfer, P. 67, 155, 158, 192, 286
 Schaller, B. 185
 Schäufole, H. 214
 Schenk, W. 59
 Schenke, H.-M. 39, 117, 121
 Schimanowski, G. 134, 138, 141, 143
 Schlatter, A. 70, 129, 138, 147, 193, 242, 260f., 294, 332f.
 Schleiermacher, F. D. E. 3, 88, 95, 167
 Schlier, H. 49, 170, 176f., 180, 188, 192, 200, 203, 215, 227
 Schmid, H. H. 273–276, 291
 Schmid, J. 260
 Schmidt, W. H. 114, 162, 211, 226, 253, 255
 Schmidt, F. 183
 Schmidt, K. L. 167
 Schmidt, L. 320
 Schmidt, T. 208
 Schmitz, O. 188
 Schnabel, E. J. 138
 Schnackenburg, R. 106, 174–177, 196, 207, 221, 327, 335
 Schneider, G. 303, 306f., 309–312, 332
 Schnelle, U. 43, 49
 Schniewind, J. 261
 Scholem, G. 40f., 55, 67, 111, 114, 120–122, 124, 135, 254
 Schreiner, J. 202
 Schubert, K. 236–239
 Schulz, S. 64f.
 Schürer, E. 63, 67, 72
 Schwantes, H. 171, 240, 311f.
 Schweizer, E. 14–17, 19–22, 23, 26, 31, 34f., 39, 43, 58, 71, 76–78, 82f., 95, 99–101, 142f., 146, 166, 179–181, 197f., 202–206, 209–215, 221, 225, 228, 232, 235f., 250, 252f., 263, 265, 267, 269, 288, 297f., 335
 Schwemer, A. M. 55, 63, 67, 84, 120, 175, 182, 188, 192, 263
 Segal, A. F. 138
 Seybold, K. 86, 96
 Sjöberg, E. 306f., 309–311, 320
 Skarsaune, O. 53f.
 Snijders, L. A. 257
 Soden, H. v. 3, 232
 Söding, T. 145, 329
 Sola Pool, D. de 306f.
 Spieckermann, H. 83f.
 Spittler, R. P. 185
 Staerk, W. 14, 150
 Standhartinger, A. 43–45, 58–61, 64f., 69, 76, 222, 232, 343
 Stanley, D. M. 245
 Steck, O. H. 274f.
 Stemberger, G. 138, 157, 218, 236f., 239, 248, 276, 278, 285, 320, 322
 Stendebach, F. J. 111
 Stettler, H. 176, 296
 Stone, M. E. 116, 202
 Strauß, D. F. 3
 Strobel, A. 65
 Stroumsa, G. G. 120, 130, 203
 Stuckenbruck, L. T. 152
 Stuhlmacher, P. 30, 45f., 56, 108, 126, 128, 146, 153f., 191, 200, 205–207, 210, 212–214, 216, 235, 240–242, 244, 246, 260f., 271–273, 276f., 279, 283–285, 289f., 292, 295, 298, 307–309, 311f., 317, 327, 331, 335
 Testa, E. 267
 Theissen, G. 241
 Thoma, C. 258
 Trebilco, P. R. 72
 Tsevat, M. 149
 Turner, C. H. 245
 Uhlig, S. 141, 183
 Unnik, W. C. v. 54
 Vallisoleto, X. M. 263f., 266
 Vielhauer, P. 43, 58, 179, 197
 Vögtle, A. 289
 Vollenweider, S. 96, 102, 120f, 125, 129f., 142, 144, 154, 162, 272
 Volz, P. 123, 230, 303, 310, 328f.
 Walter, N. 52f.
 Ward, R. A. 160
 Warnach, V. 210
 Weber, B. 97, 193
 Weber, J. 264
 Weinfeld, M. 114
 Weise, E. 44–48
 Weiser, A. 162

Weiß, H.-F. 1, 64f., 116–118, 120, 123,
135–139, 146f., 151, 156–158, 160f., 192
Weiß, J. 3, 147, 172
Wengst, K. 24–26, 34, 75, 96, 197
Westermann, C. 80, 102, 111, 236, 303,
320, 323f.
Wiefel, W. 260
Wikenhauser, A. 201, 208, 216
Wilckens, U. 64f., 108, 155, 172, 221,
241f., 271
Wildberger, H., 111, 113, 257
Windisch, H. 3, 330
Wink, W. 63, 167–169, 177, 181f., 184,
190, 192–194, 295

Wintermute, O. S. 186
Wolff, C. 109f., 154, 171, 319, 332f.
Wolter, M. 26, 60, 85, 102, 130, 147,
153, 155, 160, 164, 166, 196, 199, 204,
263, 269, 288, 327, 338, 344
Wright, N. T. 1, 23, 31–33, 34f., 37, 59,
63, 81, 90, 99f., 125, 130, 162, 297,
323–325
Ysebaert, J. 66, 265
Zahn, T. v. 59f., 67, 71
Zimmerli, W. 112
Zimmermann, J. 238

Sachregister

- Abendmahl *siehe* Herrenmahl
Abgrenzung des Hymnus 76–79
Adam(tradition) 124f.
Adam-Christologie 33, 125
Adam-Christus-Typologie 125, 212f., 319
All-Aussagen 162–165
Allmachtsformel 154f.
Allversöhnung 293–298
Antiochien 56
Apokalyptik 40, 42, 55
Aufbau des Hymnus *siehe* Struktur
Auferstehung 235–246, 305f., 313, 330
 allgemeine 171, 304
 der Christen 171
Auferstehungsleib Christi 209f.
Auslegungsgeschichte 1–35
- Basilea 303, 307
Begriffsgeschichte (*siehe auch* Traditions-
geschichte) 18, 22, 29
Beraka 82–86
Bild Gottes *siehe* Eikon-Christologie
Braut Christi 214–234
Bräutigam, Christus als *siehe* Leib des
 Bräutigams
Bund, neuer 302, 309f., 329
Buße 279f.
- Chasidim 53f.
Corporate personality 210–213
- Damaskus 56
Deuterocesaja 32
Diasporajudentum (*siehe auch* Judentum,
 hellenistisches; Judentum, kleinasiati-
 sches) 52f., 55
- Eikon-Christologie (*siehe auch* Schekina)
 33, 104–132, 262f.
Einheitlichkeit des Hymnus *siehe* Zusätze
Einwohnungstradition *siehe* Schekina-
 tradition
- Ekklesiologie des Kol und Eph 199, 201,
 203f., 228–234, 300f.
Elemente der Welt *siehe* Weltelemente
Engel 166–198
 des Herrn 123f.
 Geschaffensein der 191f., 196–198
 über die Schöpfung gesetzte 194f., 198
Engelfall 189, 192–194, 197
Engelgottesdienst 66–69
 Völkerengel 193
Enkomion 85f.
Epheserbrief
 Situation des 229
 Verhältnis zum Kolosserbrief 48–50
Erlösermythos, gnostischer 4, 7, 11, 14,
 17, 24f., 203, 262
Erlösungssehnsucht, hellenistische 16,
 18, 20, 34f., 267
Ernte, eschatologische 244f.
Erstgeborener
 der Schöpfung 147–152
 der Toten 241–243
Erstling, Christus als 243–246
Eschatologie
 des Kol und Eph 228f., 231
 Zwei-Stufen-Eschatologie 309, 327f.,
 331–335
Essener 53
Eucharistie *siehe* Herrenmahl
Exodus(tradition) 13, 302f.
 neuer Exodus 302f., 310, 324f.
- Feindschaft gegen Gott 271–273, 276f.,
 281, 284, 288f.
Forschungsgeschichte *siehe* Auslegungsgeschichte
Friede, eschatologischer 9, 20, 267–299
Funktion des Hymnus im Brief 75f., 270
- Gattung von Kol 1,15–20 79–86
Geist Gottes 137, 139, 258
Gezera schawa 4, 156–158
Gliederung des Hymnus *siehe* Struktur

- Gnosis 3, 11, 14, 17, 20–22, 24f., 39–42, 121f., 203, 253, 262
 Gottesherrschaft *siehe* Basileia
- Häresie, kolossische 58–74, 261
 Haupt des Leibes 201, 222–228, 231–234, 336
 Hekalot-Literatur *siehe* Mystik
 Hellenismus *siehe* Judentum, hellenistisches; Philosophie, hellenistische; Urchristentum, hellenistisches
 Hermetica 17, 24f., 253
 Herrenmahl 204–207
 Herrlichkeit Gottes *siehe* Eikon-Christologie, Schekina
 hymnische Rede 21, 297
 Hymnus (Gattung) 83–85
- Inkarnation 130–132
 iranische Traditionen 39f.
 Irrlehre, kolossische *siehe* Häresie
- Jerusalem 52, 54, 57
 Jom Kippur (*siehe auch* Sühne) 6, 9, 18, 20, 267, 278f., 289, 320–323
 Judentum
 alexandrinisches 4, 40, 51–53, 55
 hellenistisches (*siehe auch* Diasporajudentum) 3, 16, 19, 22, 24f., 42, 51–53, 57
 kleinasiatisches (*siehe auch* Diasporajudentum) 72f.
 mystisches *siehe* Mystik
 palästinisches 51–53
 rabbinisches 55
 Jungfrauengeburt 144
- Kabod Gottes *siehe* Eikon-Christologie, Schekina
- Leib
 Christi (*siehe auch* Haupt des Leibes) 199–234, 336
 des Bräutigams 214–234
 kosmischer 16, 199, 201, 203f., 228–234
 Logos(tradition) (*siehe auch* Weisheit) 4, 21, 115–120, 123, 136–140, 150f., 161, 245f.
- Mächte *siehe* Engel
 Magharianer 122f.
 Magie 169
 Manichäismus 39f.
 Menschensohn 123, 126f., 140–143, 189–191, 211–213, 246, 275, 316
 Menschwerdung *siehe* Inkarnation
 Merkaba-Mystik *siehe* Mystik
 Messias 140–143, 150–153, 211–213, 248, 260, 274–276, 307
 Metatron 141, 158
 Metrum 79, 96f.
 Midrasch, impliziter 157, 315f., 318, 344
 Monotheismus, christologischer 32, 323
 Mysterienkult 68
 Mystik, jüdische 40, 65–69, 120–122, 141, 195
- Nag Hammadi 41f.
 Neujahrsfest, jüdisches 6, 9, 320–323
 Neuschöpfung(stradition) 13, 20, 300–313, 317f., 324f., 326–336
- Paulus 45–48
 Herkunft des 25
 und Jesustradition 56f.
 und Urgemeinde 56f.
 Paulusschule 45–48, 51–57
 Personidentität Jesu 131f., 249
 Pharisäer 53f.
 Philo 3, 19, 21f., 40, 51–53, 55, 57, 117–120
 Philosophie
 hellenistische (*siehe auch* Stoa, Platonismus) 8, 9, 16, 19, 25, 35, 40, 42, 51
 kolossische (*siehe* Häresie)
- Plato *siehe* Platonismus
 Platonismus 16, 19, 40, 118, 122, 164, 266
 Pleroma 250–266
 Poesie
 hebräische 79–81
 der hellenistischen Synagoge 79, 81
 polares Denken 162f., 172
 Popularphilosophie *siehe* Philosophie, hellenistische
 Präexistenz (der Weisheit, Christi etc.) 33, 130–132, 133–152

- Qumran 40, 55
- Reich Gottes *siehe* Basileia
- Restitution oder Vollendung der Schöpfung 328–333
- Rosch haschana *siehe* Neujahrsfest
- Schekina(tradition) (*siehe auch* Eikon-Christologie) 21, 120–122, 137, 143, 250–266, 278f., 289, 326, 330
- Sch^hmaⁿ 32
- Schöpfer und Erlöser (Identität von) 33, 35, 324–326, 336
- Schöpfungsmittler 133–165, 333f.
- Selbständigkeit des ursprünglichen Hymnus 100–103
- Septuaginta 55
- sichtbar – unsichtbar 129–132, 164f.
- Sprache des ursprünglichen Hymnus 27, 90f., 152f., 159, 247, 346f.
- Stammvater-Tradition 210–213, 246
- Stellvertretung 208f.
- Stichwortverbindung *siehe* Gezera schawa
- Stil von Kol 1,15–20 79–82, 94
- Stoa, stoische Philosophie 3, 16, 19, 25, 53, 118, 136, 154f., 163, 258
- Stoicheia *siehe* Weltelemente
- Struktur des Hymnus 3, 11, 15, 19, 23f., 28, 31, 34, 86–94
- Strukturprinzip des Hymnus 155–159, 314–317, 343f.
- Sühne(tradition) (*siehe auch* Jom Kippur) 6, 9, 13, 267–299, 326, 329f.
kosmische Bedeutung 6, 285–298
- Sühnetag *siehe* Jom Kippur
- Sündenfall 21, 32, 35, 162327
- Taufbekenntnis 11, 13, 15
- Tempel 253–265, 286–289
neuer 305f.
- Tod(esengel) 171
- Tora 136–140, 144–146, 161f.
Toraontologie 138, 144, 285f.
Zionstora 139f., 144
- Traditionsgeschichte (*siehe auch* Begriffsgeschichte) 18, 22, 29
- Triumphzug 179–181
- unsichtbar *siehe* sichtbar
- Urchristentum, hellenistisches 16, 25
- Urgemeinde 54, 57, 144f.
- Urmenschmythos *siehe* Erlösermythos
- Verfasser des Hymnus 4, 9, 11, 15, 22–24, 31, 34, 48, 51, 100–103, 152, 159, 221, 247, 299, 346f.
- Verfasser des Kolosserbriefs 43–45
- Verführer, kolossische *siehe* Häresie
- Verhältnis der beiden Strophen des Hymnus 318–336, 344f.
- Versöhnung(stradition) 9, 267–299, 336
- Versöhnungstag *siehe* Jom Kippur
- Völkerengel *siehe* Engel
- Weisheit(stradition), jüdische (*siehe auch* Logos) 3, 9, 11, 16, 17, 24f., 32, 115–120, 134–147, 150, 192, 245f., 248, 257f., 326, 335
- Weisheits-Christologie 127f., 142–147, 336
- Weltangst, hellenistische *siehe* Erlösungssehnsucht
- Weltelemente 61, 70f., 73
- Wiederaufnahme 81f., 95f., 269f.
- Wort-Gottes-Tradition *siehe* Logostradition
- Zion 253–265, 275, 286–288, 305f.
- Zionstora *siehe* Tora
- Zusätze zum Hymnus 3, 11, 14–19, 21–26, 28, 30–34, 58, 94–100, 345f.
- Zwölfekreis 54

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ádna, Jostein:** Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119.*
- Anderson, Paul N.:** The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78.*
- Appold, Mark L.:** The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1.*
- Arnold, Clinton E.:** The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77.*
- Avemarie, Friedrich und Hermann Lichtenberger** (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92.*
- Bachmann, Michael:** Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59.*
- Baker, William R.:** Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68.*
- Balla, Peter:** Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95.*
- Bammel, Ernst:** Judaica. *Band I* 1986. *Band 37* – *Band II* 1997. *Band 91.*
- Bash, Anthony:** Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92.*
- Bauernfeind, Otto:** Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22.*
- Bayer, Hans Friedrich:** Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20.*
- Bell, Richard H.:** Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63.*
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106.*
- Bergman, Jan:** siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland:** Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121.*
- Betz, Otto:** Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42.*
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52.*
- Beyschlag, Karlmann:** Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16.*
- Bittner, Wolfgang J.:** Jesu Zeichen im Johannes-evangelium. 1987. *Band II/26.*
- Bjerkelund, Carl J.:** Tauta Egeneto. 1987. *Band 40.*
- Blackburn, Barry Lee:** Theios Anēr and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40.*
- Bock, Darrell L.:** Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106.*
- Bockmuehl, Markus N.A.:** Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36.*
- Böhlig, Alexander:** Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48.*
- Böhm, Martina:** Samariten und die Samaritai bei Lukas. 1999. *Band II/111.*
- Böttrich, Christfried:** Weltweisheit – Menschlichkeitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50.*
- Bolyki, János:** Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96.*
- Brocke, Christoph vom:** Thessaloniki – Stadt des Kassander und Gemeinde des Paulus. 2000. *Band II/125.*
- Büchli, Jörg:** Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27.*
- Bühner, Jan A.:** Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2.*
- Burchard, Christoph:** Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8.*
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107.*
- Byrskog, Samuel:** Story as History – History as Story. 2000. *Band 123.*
- Cancik, Hubert** (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33.*
- Capes, David B.:** Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47.*
- Caragounis, Chrys C.:** The Son of Man. 1986. *Band 38.*
- siehe *Fridrichsen, Anton.*
- Carleton Paget, James:** The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64.*
- Ciampa, Roy E.:** The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102.*
- Classen, Carl Joachim:** Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128.*
- Crump, David:** Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49.*
- Dahl, Nils Alstrup:** Studies in Ephesians. 2000. *Band 131.*
- Deines, Roland:** Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52.*
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101.*
- Dietzfelbinger, Christian:** Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95.*
- Dobbeler, Axel von:** Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22.*
- Du Toit, David S.:** Theios Anthropos. 1997. *Band II/91.*
- Dunn, James D.G.** (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66.*
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): *Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive*. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: *Das Charisma des Gekreuzigten*. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: *Der Begriff Syneidesis bei Paulus*. 1983. *Band II/10*.
- *Verheißung und Gesetz*. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: *Im Himmel wie auf Erden*. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): *Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple*. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: *Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity*. 1978. *Band 18*.
- *The Old Testament in Early Christianity*. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: *Die ‚Minor Agreements‘*. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: *Jesus and His ‚Works‘*. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: *Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology*. 1998. *Band II/100*.
- Fatehi, Mehrdad*: *The Spirit’s Relation to the Risen Lord in Paul*. 2000. *Band II/128*.
- Feldmeier, Reinhard*: *Die Krisis des Gottessohnes*. 1987. *Band II/21*.
- *Die Christen als Fremde*. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): *Die Heiden*. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H. T.*: *Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology*. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: *Marcus Magus*. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: *Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment*. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: *The Name of God and the Angel of the Lord*. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: *Offenbarung und Epiphanie*. *Band 1* 1995. *Band II/79* – *Band 2* 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: *Eugen Drewermann und die biblische Exegese*. 1995. *Band II/71*.
- *Die johanneische Eschatologie*. *Band I*. 1997. *Band 96*. – *Band II*. 1998. *Band 110*. – *Band III*. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: *Galilee and Gospel*. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: *Exegetical Writings*. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: *‚The Obedience of Faith‘*. 1991. *Band II/38*.
- *Faith, Obedience, and Perseverance*. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: *Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls*. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: *Das Vermächtnis des Apostels*. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: *The Power of God in Paul’s Letters*. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: *Der Alte Bund im Neuen*. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: *The Death of Jesus*. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: *Paul and Perseverance*. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: *Suffering and the Spirit*. 1986. *Band II/19*.
- *Paul, Moses, and the History of Israel*. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: *Michael and Christ*. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: *Revelation and Concealment of Christ*. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: *Text-Centered New Testament Studies*. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: *Der Innere Mensch*. 1993. *Band II/53*.
- *Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium*. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: *Kraft in Schwachheit*. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: *Werke als Zeichen*. 1983. *Band II/9*.
- Hellholm, D.*: siehe *Hartman, Lars*.
- Hemer, Colin J.*: *The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History*. 1989. *Band 49*.
- Hengel, Martin*: *Judentum und Hellenismus*. 1969, ³1988. *Band 10*.
- *Die johanneische Frage*. 1993. *Band 67*.
- *Judaica et Hellenistica*. *Band 1*. 1996. *Band 90*. – *Band 2*. 1999. *Band 109*.
- Hengel, Martin und Ulrich Heckel* (Hrsg.): *Paulus und das antike Judentum*. 1991. *Band 58*.
- Hengel, Martin und Hermut Löhr* (Hrsg.): *Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum*. 1994. *Band 73*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer*: *Paulus zwischen Damaskus und Antiochien*. 1998. *Band 108*.
- Hengel, Martin und Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): *Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult*. 1991. *Band 55*.
- *Die Septuaginta*. 1994. *Band 72*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Hengel, Martin; Siegfried Mittmann und Anna Maria Schwemer* (Ed.): *La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes*. 2000. *Band 129*.
- Herrenbrück, Fritz*: *Jesus und die Zöllner*. 1990. *Band II/41*.
- Herzer, Jens*: *Paulus oder Petrus?* 1998. *Band 103*.
- Hoegen-Rohls, Christina*: *Der nachösterliche Johannes*. 1996. *Band II/84*.
- Hofius, Otfried*: *Katapausis*. 1970. *Band 11*.
- *Der Vorhang vor dem Thron Gottes*. 1972. *Band 14*.
- *Der Christushymnus Philipper 2,6-11*. 1976, ²1991. *Band 17*.
- *Paulusstudien*. 1989, ²1994. *Band 51*.
- *Neutestamentliche Studien*. 2000. *Band 132*.
- Hofius, Otfried und Hans-Christian Kammler*: *Johannesstudien*. 1996. *Band 88*.
- Holtz, Traugott*: *Geschichte und Theologie des Urchristentums*. 1991. *Band 57*.
- Hommel, Hildebrecht*: *Sebasmata*. *Band 1* 1983. *Band 31* – *Band 2* 1984. *Band 32*.
- Hvalvik, Reidar*: *The Struggle for Scripture and Covenant*. 1996. *Band II/82*.
- Joubert, Stephan*: *Paul as Benefactor*. 2000. *Band II/124*.
- Kähler, Christoph*: *Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie*. 1995. *Band 78*.
- Kamlah, Ehrhard*: *Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament*. 1964. *Band 7*.
- Kammler, Hans-Christian*: *Christologie und Eschatologie*. 2000. *Band 126*.
- siehe *Hofius, Otfried*.
- Kelthoffer, James A.*: *Miracle and Mission*. 1999. *Band II/112*.
- Kieffer, René und Jan Bergman (Hrsg.)*: *La Main de Dieu / Die Hand Gottes*. 1997. *Band 94*.
- Kim, Seyoon*: *The Origin of Paul's Gospel*. 1981, ²1984. *Band II/4*.
- „The ‚Son of Man‘ as the Son of God”. 1983. *Band 30*.
- Klein, Hans*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.*: *Der leidende Gerechtfertigte*. 1984, ²1988. *Band II/13*.
- Klinghardt, Matthias*: *Gesetz und Volk Gottes*. 1988. *Band II/32*.
- Köhler, Wolf-Dietrich*: *Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus*. 1987. *Band II/24*.
- Korn, Manfred*: *Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit*. 1993. *Band II/51*.
- Koskenniemi, Erkki*: *Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese*. 1994. *Band II/61*.
- Kraus, Wolfgang*: *Das Volk Gottes*. 1996. *Band 85*.
- siehe *Walter, Nikolaus*.
- Kuhn, Karl G.*: *Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim*. 1950. *Band 1*.
- Laansma, Jon*: *I Will Give You Rest*. 1997. *Band II/98*.
- Labahn, Michael*: *Offenbarung in Zeichen und Wort*. 2000. *Band II/117*.
- Lange, Armin*: siehe *Ego, Beate*.
- Lampe, Peter*: *Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten*. 1987, ²1989. *Band II/18*.
- Landmesser, Christof*: *Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft*. 1999. *Band 113*.
- *Jüngerberufung und Zuwendung zu Gott*. 2000. *Band 133*.
- Lau, Andrew*: *Manifest in Flesh*. 1996. *Band II/86*.
- Lee, Pilchan*: *The New Jerusalem in the Book of Revelation*. 2000. *Band II/129*.
- Lichtenberger, Hermann*: siehe *Avemarie, Friedrich*.
- Lieu, Samuel N.C.*: *Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China*. ²1992. *Band 63*.
- Loader, William R.G.*: *Jesus' Attitude Towards the Law*. 1997. *Band II/97*.
- Löhr, Gebhard*: *Verherrlichung Gottes durch Philosophie*. 1997. *Band 97*.
- Löhr, Hermut*: siehe *Hengel, Martin*.
- Löhr, Winrich Alfried*: *Basilides und seine Schule*. 1995. *Band 83*.
- Luomanen, Petri*: *Entering the Kingdom of Heaven*. 1998. *Band II/101*.
- Luz, Ulrich*: siehe *Dunn, James D.G.*
- Maier, Gerhard*: *Mensch und freier Wille*. 1971. *Band 12*.
- *Die Johannesoffenbarung und die Kirche*. 1981. *Band 25*.
- Markschies, Christoph*: *Valentinus Gnosticus?* 1992. *Band 65*.
- Marshall, Peter*: *Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians*. 1987. *Band II/23*.
- McDonough, Sean M.*: *YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting*. 1999. *Band II/107*.
- Meade, David G.*: *Pseudonymity and Canon*. 1986. *Band 39*.
- Meadors, Edward P.*: *Jesus the Messianic Herald of Salvation*. 1995. *Band II/72*.
- Meißner, Stefan*: *Die Heimholung des Ketzers*. 1996. *Band II/87*.
- Mell, Ulrich*: *Die „anderen“ Winzer*. 1994. *Band 77*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Mengel, Berthold*: Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8*.
- Merkel, Helmut*: Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13*.
- Merklein, Helmut*: Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43*. – Band 2 1998. *Band 105*.
- Metzler, Karin*: Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44*.
- Metzner, Rainer*: Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74*.
- Das Verständnis der Sünde im Johannes-evangelium. 2000. *Band 122*.
- Mihoc, Vasile*: siehe *Dunn, James D. G.*
- Mittmann-Richert, Ulrike*: Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90*.
- Mußner, Franz*: Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111*.
- Niebuhr, Karl-Wilhelm*: Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28*.
- Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62*.
- Nielsen, Anders E.*: „Until it is Fullfilled“. 2000. *Band II/126*.
- Nissen, Andreas*: Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15*.
- Noack, Christian*: Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116*.
- Noormann, Rolf*: Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66*.
- Obermann, Andreas*: Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83*.
- Okure, Teresa*: The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31*.
- Oropeza, B. J.*: Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115*.
- Ostmeyer, Karl-Heinrich*: Taufe und Typos. 2000. *Band II/118*.
- Paulsen, Henning*: Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99*.
- Pao, David W.*: Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130*.
- Park, Eung Chun*: The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81*.
- Park, Joseph S.*: Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121*.
- Pate, C. Marvin*: The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114*.
- Philonenko, Marc* (Hrsg.): Le Trône de Dieu. 1993. *Band 69*.
- Pilhofer, Peter*: Presbyteron Kreitton. 1990. *Band II/39*.
- Philippi. Band 1 1995. *Band 87*.
- siehe *Ego, Beate*.
- Pöhlmann, Wolfgang*: Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68*.
- Pokorný, Petr und Josef B. Souček*: Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100*.
- Porter, Stanley E.*: The Paul of Acts. 1999. *Band 115*.
- Prieur, Alexander*: Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89*.
- Probst, Hermann*: Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45*.
- Räsänen, Heikki*: Paul and the Law. 1983, ²1987. *Band 29*.
- Rehkopf, Friedrich*: Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5*.
- Rein, Matthias*: Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73*.
- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markus-evangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, ³1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Schutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Schwemer, Anna Maria:* siehe *Hengel, Martin*
Scott, James M.: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48.*
– Paul and the Nations. 1995. *Band 84.*
Siebert, Folker: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61.*
– Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26.*
– Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34.*
– Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46.*
Simon, Marcel: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23.*
Snodgrass, Klyne: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27.*
Söding, Thomas: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93.*
– siehe *Thüsing, Wilhelm.*
Sommer, Urs: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58.*
Souček, Josef B.: siehe *Pokorný, Petr.*
Spangenberg, Volker: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55.*
Spanje, T.E. van: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110.*
Speyer, Wolfgang: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50.* – Band II: 1999. *Band 116.*
Stadelmann, Helge: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6.*
Stenschke, Christoph W.: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108.*
Stettler, Christian: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131.*
Stettler, Hanna: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105.*
Strobel, August: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21.*
Stroumsa, Guy G.: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112.*
Stuckenbruck, Loren T.: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70.*
Stuhlmacher, Peter (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28.*
Sung, Chong-Hyon: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57.*
Tajra, Harry W.: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35.*
– The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67.*
Theißen, Gerd: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, ³1989. *Band 19.*
Theobald, Michael: siehe *Mußner, Franz.*
Thornton, Claus-Jürgen: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56.*
Thüsing, Wilhelm: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82.*
Thurén, Lauri: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124.*
Treloar, Geoffrey R.: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103.*
Tsuji, Manabu: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93.*
Twelftree, Graham H.: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54.*
Visotzky, Burton L.: Fathers of the World. 1995. *Band 80.*
Wagener, Ulrike: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65.*
Walter, Nikolaus: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98.*
Wander, Bernd: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104.*
Watts, Rikki: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88.*
Wedderburn, A.J.M.: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44.*
Wegner, Uwe: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14.*
Welck, Christian: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69.*
Wiarda, Timothy: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127.*
Wilk, Florian: siehe *Walter, Nikolaus.*
Williams, Catrin H.: I am He. 2000. *Band II/113.*
Wilson, Walter T.: Love without Pretense. 1991. *Band II/46.*
Zimmermann, Alfred E.: Die urchristlichen Lehrer. 1984, ²1988. *Band II/12.*
Zimmermann, Johannes: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104.*
Zimmermann, Ruben: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122.*

*Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gern vom
Mohr Siebeck Verlag, Postfach 2040, D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>*

